

Rundbrief Dezember 2016



Krankenschwester Hildah



Schlafsäle u Toilettengebäude



Wasserfilteranlage



Schulmilch

Das Jahr 2016 verging wie im Flug und als ich neulich die Entwicklung an der Schule Revue passieren ließ, wurde mir so richtig bewusst, was sich alles getan hat und wieviel Grund zur Dankbarkeit wir haben.

Bereits früh im Jahr wurde an einigen alten baufälligen Gebäuden, die sich auf dem Ende Oktober 2015 erworbenen Grundstück befanden, eifrig renoviert. Es entstanden 5 Klassenzimmer für Kleingruppen, 2 davon wurden später zu einer vorläufigen Schulklinik umgewidmet, eine Krankenschwester wurde angestellt. Ein anderes Gebäude wurde zu einer großen Bibliothek und einer Nähwerkstatt umgebaut – herzlichen Dank dafür in die Schweiz. Dort werden in Zukunft auch Jugendliche im Schneiderberuf ausgebildet werden können.

Im Februar bekamen wir Besuch von einem österreichischen Kamerateam und es entstanden 2 kurze Filme, die im Fernsehen gezeigt wurden. Gleichzeitig war Besuch aus dem oberösterreichischen Pettenbach da – und es entstand „unsere kleine Farm“. Im Laufe der folgenden Monate wuchs unser Tierbestand auf 4 Milchkühe, 3 an der Schule geborene Kälber, 2 Milchziegen und ihre 4 Zicklein, Hühner, Hasen und 18 Schweine (12 davon an der Schule geboren). Milch, Eier und Fleisch bieten nun eine willkommene Abwechslung am Speisezettel der Schüler und liefern dringend benötigte Proteine.

Anfang Juli kam nach etlichen Verzögerungen die ersehnte Baugenehmigung für mehrere Neubauten – ein Schlafsaal für die Jungen der High School, dazugehörige Toiletten- und Duschanlagen, ein weiteres großes Klassenzimmer sowie ein Computerraum wurden nötig. Der Bau einer eigenen Schulklinik wurde auch Wirklichkeit – danke an unsere Pettenbacher Freunde. Zu unserer Überraschung bekamen wir eine große Spende von Möbel Lutz für eine Tischlerwerkstatt, an der wir ab Februar/März 2017 auch Lehrlinge ausbilden werden. Vom Möbelhaus wurden auch die Kosten für die Toilettenanlage übernommen. Danke! Für die anderen Gebäude übernahm das Land Oberösterreich einen Teil der Baukosten.

Natürlich brauchten wir am neuen Land auch eine gut funktionierende Wasserversorgung. Die Kosten dafür übernahm der oberösterreichische Verein Karibu World – danke! Eine Familie aus Salzburg ermöglichte uns den Einbau einer Filteranlage für hygienisch einwandfreies Trinkwasser, auch dafür herzlichen Dank, ebenfalls im Namen aller Schüler, die sich nun täglich an geschmacklich gutem, salzfreiem Wasser erfreuen.

Von Karibu World kam auch ein 40 Fuß/ 12 Meter Container, der im Laufe der letzten Monate mit allem gefüllt wurde, was wir in Kenia brauchen können - Werkzeug, Maschinen für die Tischlerei, medizinischen Geräten (EKG, Ultraschall uvm), unzähligen Musikinstrumenten (danke nach Oldenburg/D für den Großteil davon), Material für die Schule, Büchern, Computer, Ausstattung für die Farm inklusive Selchkammer und viel Kleidung, Schuhe, Handtücher, welche wir an die Familien unserer Schulkinder verteilen werden. Danke an alle Spender und Helfer und wiederum Karibu World für die Übernahme der Transportkosten! Der Container wird sich am 16.12. auf den Weg nach Kenia machen und in den letzten Jännertagen in Mombasa eintreffen. Wir hoffen auf eine schnelle Abwicklung der Formalitäten und eine nicht zu hohe Zollabgabe.

Das Musik – und Fernsehzimmer platzte aus allen Nähten und es wurde Ende November um die ehemalige Schneiderei und Bücherei erweitert. Leider musste auch das Dach erneuert werden, was ungeplante Kosten verursachte. Zusätzlich wurde der Boden neu gemacht.

Mitte Oktober wurden die Kinder für die neue Babyklasse 2017 des Kindergartens aufgenommen. Aus der geplanten Anzahl von 30 wurden jedoch 36 – es war schlimm, so viel Elend und Hoffnungslosigkeit in den Familien zu sehen. Etwa 50 Kinder mussten wir abweisen, doch bei den 6 „überzähligen“ brachten wir das nicht übers Herz.

Anfang November fanden wieder die staatlichen Abschlussexamen der 8. Klasse Grundschule statt. In diesem Jahr hatten wir eine größere Anzahl von lernschwachen und auch chronisch kranken Kindern. Die Noten werden sicher nicht so gut wie im letzten Jahr sein. Anstatt wie üblich Ende Dezember wurden die Ergebnisse schon am 1.12. verkündet. Die Eltern konnten die Resultate per sms abrufen. Am nächsten Tag sollten die Listen von der Bezirksschulbehörde abgeholt werden können, doch in den sms und den Listen waren so viele Fehler, manche Gegenstände waren unbewertet, dass die Resultate bis heute (9.12.) nicht erhältlich sind bzw zurückgezogen wurden.

Vom Unterrichtsministerium kam gleichzeitig die Direktive, dass der Unterricht für die erste Klasse High School bereits Anfang des Jahres beginnen muss – anstatt wie üblich Anfang Februar. Für uns bedeutet das große Erschwernisse, denn bei uns müssen ja die zukünftigen Schüler einen Aufnahmetest machen, der nicht während der Weihnachtszeit durchgeführt werden kann. Wir möchten sicher gehen, dass nur wirklich bedürftige und begabte Schüler einen der begehrten Gratis-Schulplätze bekommen. Auch die nötige „Infrastruktur“ für eine vierte High School Klasse ist noch nicht völlig vorhanden. Bis jetzt hatten wir ja nur 3 Klassen High School und es fehlen Betten, Tische, Bänke... Schuldirektor Stan hatte alle Hände voll zu tun, um alles Nötige zu organisieren. Wir haben uns jetzt entschieden, am 7.1. den Aufnahmetest zu machen, eine Woche danach beginnt der Unterricht. Sicher werden wir von einer großen Anzahl Schüler überrannt, die im Wirrwarr und wegen Geldmangels über Weihnachten keinen Schulplatz gefunden haben und die Auswahl wird wiederum schwierig und herzerreißend werden. Wir hoffen, dass der neue Klassenraum bis dahin fertig ist, ansonsten wird kurzfristig das Musikzimmer verwendet.

Für die High School haben wir 2 neue Lehrer eingestellt, denn die Schülerzahl wird sich zu Jahresbeginn auf 160 Jugendliche erhöhen. Insgesamt werden etwa 200 Kinder im Internat leben, an allen 3 Schulzweigen (Kindergarten, Grundschule und High School) werden wir rund 600 Schüler versorgen. Sie bekommen neben dem Unterricht auch zwei warme Mahlzeiten am Tag, die Internatsschüler drei. All das bedarf natürlich einer guten Organisation und ca 50 Angestellte sind dafür verantwortlich, dass alles reibungslos abläuft.

Für unsere vielen neuen Schüler suchen wir nach Paten, die für die Kosten von Unterricht und Essen aufkommen. Für die Tagesschüler belaufen sich diese auf 25 – 30€ monatlich, für die Internatsschüler auf gut das Doppelte (diese Summe kann natürlich zwischen 2- 3 Paten aufgeteilt werden). Auch für die zukünftigen Lehrlinge werden wir Paten brauchen, daneben benötigen wir einen guten Tischler, einen weiteren Schneider und viel Arbeitsmaterial. Die Lehrlinge werden ein kleines Taschengeld für ihre Arbeit verdienen. Ab Frühling 2017 sind noch etliche Volontärsplätze frei.

Allen Paten, Spendern und Helfern möchte ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aussprechen. Ohne Ihre/eure Unterstützung wäre dieses wunderbare Projekt nicht möglich. Jeder Euro, jeder Cent kommt in Kenia an und wird für die Schule ausgegeben – deswegen können wir auch so viel bewegen! Bitte helft uns auch weiterhin – für so viele Kinder ist es die einzige Chance, die einzige Hoffnung auf eine gute Zukunft!

Im Namen der „Helfenden Hände“ wünsche ich allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2017!

Sonja Horsewood-Jemo